

Wasser, Wolken, Wetterfrosch

Abenteuer Klima für Kinder der 1./2. Klasse

Kooperationen mit Schulen

Bei der Kooperation von außerschulischen (Umwelt-)Bildungseinrichtungen und Schulen können beide Seiten profitieren. Den außerschulischen Trägern bietet sich die Chance, Themen der Nachhaltigkeit an die Schule zu bringen und damit viele Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten zu erreichen. Für die Schulen stellen die Methoden und Lernformen außerschulischer Bildungsträger, die gezielt die Schlüsselkompetenzen der SchülerInnen fördern, eine Abwechslung und Bereicherung dar. Zudem ermöglichen Nachhaltigkeitsprojekte fächerübergreifendes Arbeiten, das mittlerweile in allen Lehrplänen gefordert ist. Eine weitere Bereicherung dieser Kooperation stellt die Tatsache dar, dass es externen PädagogInnen gelingen kann, bestehende Handlungsmuster aufzubrechen, die Rollenverteilung im Klassenverband zu sprengen und auch schwierige SchülerInnen zu konstruktivem Handeln zu bewegen. Den LehrerInnen kann während der Projekte die Möglichkeit gegeben werden, ihre SchülerInnen aus einer unparteiischen Rolle heraus zu beobachten, um bestehende Strukturen in der Klasse genauer erkennen und reflektieren zu können.

Prinzipiell gilt als Voraussetzung einer gelingenden Zusammenarbeit eine Grundeinstellung, die beide Seiten mit ihren Kompetenzen anerkennt. Eine Kooperation auf Augenhöhe ist gefragt.

Es sind verschiedene Arten der Kooperation mit Schulen denkbar: So kann im Rahmen des Lehrplans und Unterrichts gearbeitet werden oder aber im Ganztagsbereich. Vor allem der Ausbau der Ganztagesbetreuung an Schulen bietet Chancen für neue und neuartige Kooperationen zwischen (Umwelt-)Bildungseinrichtungen und Schulen. Grundlagen, Materialien und Tipps für die Kooperation mit Ganztags-, Grund- und weiterführenden Schulen finden sich in den Heften des Programms Transfer-21 (<http://www.transfer-21.de/index.php?p=40>).

Natürlich stellt sich immer die Frage, in welchem zeitlichen Rahmen eine solche Kooperation gestaltet werden kann. Vom eintägigen Projektvormittag bis hin zum wöchentlichen/täglichen Kontakt über Jahre hinweg ist alles denkbar.

In Projekte können auch Schülerfirma, SMV (Schülermitverwaltung) oder andere Projektgruppen der Schule mit einbezogen werden. So ist das Thema nicht nur in ausgewählten Klassen und im festen Klassenverbund präsent, sondern erreicht SchülerInnen auch klassen- und jahrgangsübergreifend. Zudem bestehen in diesem Rahmen mehr Möglichkeiten, praktische Handlungsansätze zu erproben und umzusetzen. Können dort erzielte Ergebnisse auch auf Schulfesten, an Projekttagen o.ä. präsentiert werden, kann eine größere Öffentlichkeit erreicht werden, was zum einen dem Thema dient und es zum anderen der Schule erlaubt, ihr Engagement nach außen hin darzustellen. Eine dauerhafte Verankerung kann erreicht werden, wenn auch in anderen Feldern schulischen Lebens, wie Verwaltung oder Pausenverkauf, Veränderungen in Richtung Nachhaltigkeit spürbar werden und so die Schule als Ganzes mit all ihren Bereichen und verschiedenen Personengruppen aus unterschiedlichen Perspektiven erreicht wird.

Wasser, Wolken, Wetterfrosch

Abenteuer Klima für Kinder der 1./2. Klasse

Kooperationsvereinbarungen und –verträge

Für längerfristige Kooperationen empfiehlt es sich, einen Kooperationsvertrag oder eine Vereinbarung zwischen Schule und außerschulischem Partner abzuschließen. Darin können rechtliche, finanzielle, strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen sowie Ziele, Grundsätze und weitere relevante Fragen geklärt werden. Eine schriftliche Festlegung gibt beiden Seiten Klarheit und Sicherheit bei der Durchführung sowie bei Auftreten von Schwierigkeiten.

Im Rahmen des Programms Transfer-21 (<http://www.transfer-21.de>) wurden Materialien zum Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Schule erstellt.

Unter anderem finden sich im Heft „Herzlich willkommen in der Schule“

(http://www.institutfutur.de/transfer-21/daten/materialien/T21_ganztag2.pdf) auf Seite 43 und 46

Muster für Vereinbarungen und Verträge zwischen Schule und außerschulischen Partnern. Zudem steht eine Kooperationsvereinbarung im Heft „Zukunft gestalten lernen“

(http://www.institutfutur.de/transfer-21/daten/materialien/T21_ganztag1.pdf) auf Seite 16 zur Verfügung.